



Serie I

Dienstag, den 12. Februar 1918

Zum ersten Male:

Die Strasse nach Steinaych

Eine ernsthafte Komödie in 3 Akten von Wilhelm Stücklen
Leiter der Aufführung: Eugen Keller

Personen:

| | | | |
|-------------------------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|--------------------|
| Der Geheimrat Justus Sekurius . . . | Eugen Keller | Regierungsrat Landgrebe | Hans Ottershausen |
| Linde Sekurius, dessen Schwägerin | Helene Robert | Amtsdiener Dornigkeit | Walter Kosel |
| Viga Sekurius, deren Nichte | Irmela von Dulong | Die Künstlerin Dethe Pastor | Marie Andor |
| Fabrikleiter Walter Minthe | Karl Ernst | Musiklehrer Urbahn | Aug. Joh. Drescher |
| Assessor Peter Klönne | Willy Buschhoff | Ein Augenzeuge | Werner Kurz |
| Herr Koloman Schnödigl, ein reicher Mann | Eugen Dumont | Ein Dienstmädchen | Ingrid Fernolt |

Zeit: um das Jahr 1900. Ort: eine durchschnittliche Stadt

Der 1. Akt spielt in der Wohnung des Geheimrat Sekurius, der 2. Akt einen Tag später in der Kanzlei des Regierungsrats Landgrebe, der 3. Akt wiederum einen Tag später im Wohnzimmer der Viga Sekurius

Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pause In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Erhöhte Preise (einschl. Garderobe und Steuer): Proscenium-Loge Mk. 8.—; Mittelloge Mk. 7.—; Seitenloge, Parkett-
loge, 1. Parkett Mk. 6.—; 2. Parkett Mk. 5.—; 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe Mk. 3.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 2.—;
6. bis 9. Reihe Mk. 1.25; 10. bis 11. Reihe Mk. 1.—; Stehplatz Mk. 0.70.

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und notleidender Künstler wird auf die Eintrittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag von 10 Pfg., II. Rang ein Zuschlag von 5 Pfg. erhoben.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Einlaß 7 Uhr Beginn 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende 10 Uhr

Mittwoch, den 13. Februar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Zu ermäßigten Preisen**

Hans Pfitzner - Liederabend

Prof. Dr. Hans Pfitzner (am Flügel)

Marta Hundhausen-Dortmund (Gesang)

Preise (einschließlich Garderobe und Steuer): Proscenium-Loge Mk. 6.—; Mittelloge Mk. 5.—; Seitenloge, Parkett-
loge, 1. Parkett Mk. 4.—; 2. Parkett Mk. 3.—; 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe Mk. 2.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 1.55;
6. bis 9. Reihe Mk. 1.25; 10. bis 11. Reihe Mk. 1.—; Stehplatz Mk. 0.70.

Donnerstag, den 14. Februar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Serie II

Die Strasse nach Steinaych

Sonntag, den 17. Februar, vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr:

Dichter- und Tondichter-Vormittage:

Friedrich Chopin, ein Romantiker Polens

Mitwirkende: Dr. Guido Bagier (einführende Worte), Emma Hankamer-Lindenberg-Cöln (Gesang),
Fritz Hans Rehbold-Cöln (Klavier)

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 133



Serie I

Dienstag, den 12. Februar 1918

Die Strasse

Eine ernste

Steinaych

in Stücken

Der Geheimrat Justus Sekurius. Eugen
 Linde Sekurius, dessen Schwägerin Hele
 Viga Sekurius, deren Nichte. Irme
 Fabrikleiter Walter Minthe Karl
 Assessor Peter Klönne. Willy
 Herr Koloman Schnödigl, ein
 reicher Mann Eugen

Zeit: um

Der 1. Akt spielt in der Wohnung
 Regierungsrats Landgrebe, der 3

Landgrebe Hans Ottershausen
 Dornigkeit. Walter Kosel
 in Dethe Pastor Marie Andor
 Urbahn. Aug. Joh. Drescher
 euge Werner Kurz
 Mädchen Ingrid Fernolt

ische Stadt

einen Tag später in der Kanzlei des
 Wohnzimmer der Viga Sekurius

Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pa

Erhöhte Preise (einschl. Garderobe und Ste
 loge, 1. Parkett Mk. 6.—; 2. Parkett Mk
 6. bis 9. Reihe Mk.

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und no
 von 10

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr

In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Mittelloge Mk. 7.—; Seitenloge, Parkett
 eihe Mk. 3.—; 3. bis 5. Reihe Mk 2.—;
 Stehplatz Mk. 0.70.

ittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag
 erhoben.

n 7¹/₂ Uhr Ende 10 Uhr

Mittwoch, den 13. F

Hans Pfitz

Prof. D

Mar

Preise (einschließlich Garderobe und St
 loge, 1. Parkett Mk. 4.—; 2. Parkett M
 6. bis 9. Reihe Mk.

ässigten Preisen

derabend

am Flügel)

sang)

Mittelloge Mk. 5.—; Seitenloge, Parkett
 Reihe Mk. 2.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 1.55;
 Stehplatz Mk. 0.70.

Donnerstag

Die Strasse

Serie II

Steinaych

Sonntag, den 17. Februar, vormittags 11¹/₄ Uhr:

Dichter- und Tondichter-Vormittage:

Friedrich Chopin, ein Romantiker Polens

Mitwirkende: Dr. Guido Bagier (einführende Worte), Emma Hankamer-Lindenberg-Cöln (Gesang),
 Fritz Hans Rehbold-Cöln (Klavier)

Rheinsche Buchdruckerei, Oststraße 133,

